

Klare Kante

Michael Baar über die guten Nachrichten vom Freitag



Positiv ins Wochenende

Die Woche ist mit einer ganzen Reihe relativ guter Nachrichten zu Ende gegangen. Die Wichtigste vorweg: Von den Schwerverletzten des Webicht-Unfalls am Donnerstag schwebt niemand mehr in Lebensgefahr. Das war am Abend bei der Thüringer Polizei zu erfahren.

Um Leben und Gesundheit geht es auch im Mon Ami am Goetheplatz. Unser Impfzentrum hat seine Durststrecke längst hinter sich. Knapp 300 Menschen ließen sich in dieser Woche dort täglich impfen – von 7.30 Uhr bis 20.30 Uhr. Heute, Sonnabend, ist übrigens von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr wieder freies Impfen ohne Termin angesetzt.

In einer ganz anderen Dimension, aber einer für Weimar sehr wichtigen, liegt der Ausblick für den Goetheplatz: Die Technik ist bereits angekommen, so dass ab Montag auf der Fahrbahn nicht mehr aus, sondern wieder eingebaut werden kann. Das ist zwar immer wetterabhängig. Doch die Prognosen sehen gut aus.

Mindestens auf dieser Ebene liegt auch eine Kunde aus dem Weimarer Land: Die lange Zeit gesperrte Kreuzung in Klettbach ist wieder befahrbar. Sogar früher als geplant. Damit entfallen zwischen Autobahn und Kranichfeld die weiten Umwege über Bad Berka und nicht zuletzt die Verkehrsbelastung von Gutendorf und Meckfeld. Da dann, ein schönes Wochenende!

Sperrung für Brücke am Kirschberg

Weimar. Die Fußgängerbrücke über die Ilm an der „Hundewiese“ muss ab kommender Woche für etwa sechs Wochen gesperrt werden. Nach Angaben der Stadt stehen Reparaturarbeiten am Bestandskanal „Parksammler“ in diesem Bereich an. Ab Montag werden deshalb die Brücke und der damit verbundene Weg zwischen Kirschberg und Ilmradweg gesperrt. Bei Witterungsverhältnissen, die ein kontinuierliches Baugehen ermöglichen, könne die Brücke vor Weihnachten wieder geöffnet werden. *red*

Kontakt

■ **Leser-Service:**
Telefon 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice

■ **Pressehaus Weimar:**
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 18 Uhr

■ **Lokalredaktion:**
Telefon: 03643 / 55 81 30
weimar@funkemedien.de
tlz.de/weimar

■ **Chefredaktion:** 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

■ **Anzeigen:** 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
www.tlz.de/anzeigen

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.tickets-shop-thueringen.de



Die Piktogramme an der Tankstelle sollen Autofahrer bei der Ausfahrt vom Halten auf dem Radweg abbringen.

FOTO: MAIK SCHUCK

48 Fahrräder ganz in Weiß

Tiefbauamt lässt im Rahmen des „Radverkehrskonzepts 2030“ Piktogramme aufbringen

Von Michael Baar

Weimar. Sie tauchten plötzlich in der Innenstadt und am Stadtrand auf und wurden noch vor dem großen Regen fertig. Nahezu stadtweit sind in den vergangenen Tagen Piktogramme auf Weimarer Straßen aufgebracht worden.

Die Markierungen und Hinweise gehören zur Umsetzung des „Radverkehrskonzepts 2030“, teilte die Stadtverwaltung auf Nachfrage der Redaktion mit. Sie seien zur Verdeutlichung der gültigen Verkehrsführung vorgenommen worden. Es gehe dabei allerdings nicht allein um Radfahrer, sondern darum, die Verkehrssicherheit insgesamt zu erhöhen, hieß es aus dem Tiefbauamt.

Insgesamt wurden allein 48 Piktogramme „Radfahrer“ markiert. Sie sind in der Ernst-Thälmann Straße, der Schwannestraße, der Berkaer Straße am Balsaminweg und am Possendorfer Weg, am Wielandplatz und den Einmündungen der Humboldtstraße und der Amalienstraße, an der Marienstraße (Einmündung Beethovenplatz und Bettina-von-Arnim-Straße sowie auf der Steubenstraße an der Einmündung Schützengasse aufgebracht worden. Die Piktogramme „verdeutlichen die gültige Radverkehrsführung, insbesondere an Knotenpunkten oder auf Schutzstreifen“, so die Behörde.

Ausgangs der Amalienstraße sei die gültige Verkehrsführung durch

ein Stoppschild (Z 206) vor dem Radweg ergänzt worden, um auf die Vorfahrtsregelung hinzuweisen. In der Kippergasse wurden zwei Piktogramme „Rücksicht kommt an“ aufgebracht. Sie sollen Achtsamkeit aller Verkehrsteilnehmer in diesem schwer einseharen Bereich erhöhen. In der Helmholzstraße und in der Rainer-Maria-Rilke-Straße wurden die beiden bestehenden Piktogramme für Tempo 30 erneuert.

Am vergangenen Mittwoch sei der aktuelle Arbeitsschritt abgeschlossen worden. Wann weitere Markierungen stattfinden, konnte die Stadtverwaltung nicht sagen.

An einer kritischen Stelle wird sicher noch nachgearbeitet: an der Ein- und Ausfahrt zur Aral-Tank-

stelle an der Berkaer Straße. Dort wurden Piktogramme aufgebracht, die auf den Radweg entlang der Straße aufmerksam machen. Dessen Begrenzung ist allerdings noch nicht sichtbar. Zudem behindert noch ein Werbeaufsteller die Sicht.

Die widersprüchliche Beschilderung ein paar Meter weiter stadtauswärts, an der Einmündung des Possendorfer Weges auf die Berkaer Straße, befindet sich in Prüfung, hieß es auf Nachfrage. An dieser Einmündung sind sowohl am Radweg als auch am Possendorfer Weg Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren!“ (205) angebracht. Eine gegebenenfalls erforderliche Anpassung sei ein von den Markierungsarbeiten getrennter Vorgang, hieß es.

Stadt erinnert an höhere Bußgelder

Rathaus: Ab kommenden Dienstag gilt auch in Weimar der neue Bußgeldkatalog

Weimar. Zu schnelles Fahren und Falschparken wird auch in Weimar nächste Woche deutlich teurer. Ab 9. November gilt der neue Bußgeldrahmen. Die Bußgeldhöhe für viele sicherheitsrelevante Vergehen ver-

doppelt sich. Darauf machte die Stadt aufmerksam. Wer zum Beispiel sein Auto im eingeschränkten oder absoluten Haltverbot abstelle, zahle in Zukunft 25 statt aktuell 15 Euro. Bei mehr als einer Stunde mit

Behinderung seien es künftig 50 statt 35 Euro. Teurer werde es auch für alle, die unberechtigt auf einem Schwerbehindertenparkplatz parken: 55 statt 35 Euro. Ganz neu sei: Wer seinen Wagen unberechtigt auf

einem Parkplatz für E-Autos oder Car-Sharing-Fahrzeuge abstellt, müsse mit 55 Euro rechnen.

Bei der Geschwindigkeitsüberwachung werden alle Ordnungsgelder verdoppelt. *red*



FOTO: MAIK SCHUCK

Gabriel beim Industrieclub

Weimar. Der frühere SPD-Vorsitzende und einstige Vizeminister Sigmar Gabriel war in dieser Woche zu Gast im Hotel Elephant. Beim Industrieclub Thüringen hielt er einen Vortrag als Vorsitzender des Vereins Atlantik-Brücke.

Neue Verfügung

2G oder 3G Plus für Veranstaltungen drinnen

Weimar. Wegen des anhaltend hohen Corona-Infektionsgeschehens und den Landesregelungen bei Warnstufe 3 hat die Stadt Weimar eine neue Allgemeinverfügung erlassen. Danach sind negative Testergebnisse jetzt für die Nutzung von Gaststätten, im organisierten Sport sowie für touristische Übernachtungen verpflichtend. Es sei denn, man ist geimpft oder genesen.

Die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen müssen nach 2G- oder 3G-Plus-Modell (mit PCR-Test) durchgeführt werden. Bei Kindern unter 18 reiche ein Antigenschnelltest oder ein vor Ort durchgeführter Selbsttest aus. Die Allgemeinverfügung wird Montag veröffentlicht

und gilt bis 24. November. Der Kreis Weimarer Land hat auf eine neue Verfügung verzichtet.

Weimars Gesundheitsamt meldete Freitag 66 neue Infektionen und einen weiteren Todesfall. Nachvollzogen seien 20 Ansteckungen in der Familie und 6 in den Kindergärten Kirschbachtal und Hufeland. In Weimar gab es damit 415 aktuell infizierte (+43). Neun Patienten aus Weimar (+1) wurden stationär behandelt. Die 7-Tage-Inzidenz lag bei 384,04, die Hospitalisierungsinzidenz stieg auf 9,20. Im Landkreis wurden 63 Neuinfektionen gemeldet. Vier Covid-19-Patienten müssen stationär behandelt werden. Infiziert waren 539 Personen. Der Inzidenzwert lag bei 379,1. *mb*

Rendez-vous mit 3G und Extra-Testpflicht

Weimar. Das Festival „Rendez-vous mit der Geschichte“ vom Freitag bis zum Sonntag nächster Woche geht auf Nummer sicher. Es kann zwar wieder in Präsenz stattfinden. Neben 3G-Modus, Abstand und Maske gilt zusätzlich Testpflicht für jeden, ob Vortragsgast, Mitarbeiter oder Publikum. In der Notenbank richtet das Festival ein Testzentrum ein, in dem kostenlose Schnelltests angeboten werden.

Zu allen Veranstaltungen soll man sich anmelden. Führungen sind auf 15 Personen begrenzt. *red*

Autofahrer schlägt Fußgänger

Weimar. Ein Streit zwischen einem Fußgänger, der am Donnerstag gegen 21.30 Uhr den Stadtring überquerte, und einem VW-Fahrer ist offenbar eskaliert. Der Pkw-Fahrer hat den 38-jährigen mit Fäusten geschlagen, so dass dieser Verletzungen im Gesicht und an der Schulter erlitten habe, erklärte die Polizei. Bisher konnte der Täter nicht ausfindig gemacht werden. *red*

Hinweise unter Tel.: 03643/8820 oder pi.weimar@polizei.thueringen.de

Junge Diebe beim Stehlen erwischt

Weimar. Zwei Teenager sind dabei erwischt worden, als sie am Donnerstagabend im Supermarkt des Atriums alkoholische Getränke stehlen wollten. Das geht aus einer Mitteilung der Polizei hervor. Es stellte sich heraus, dass gegen einen der beiden (19) bereits ein Hausverbot bestand. Der jüngere der beiden (16) sollte seinen Eltern übergeben werden. Damit war dieser nicht einverstanden. Er schlug gegen einen der Beamten und versuchte sich, der Kontrolle zu entziehen. *red*

Kollision mit fünf Schwerverletzten

Weimar. Fünf teils lebensbedrohliche Verletzte forderte ein Unfall am Donnerstag am Webicht. Der Fahrer eines Mazda Pick-up geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem VW-Transporter. Dessen Fahrer wurde mit dem Hubschrauber in eine Klinik gebracht. *red*

Hohe Förderung für Entsorger

Weimar. Das Bundesministerium für Verkehr fördert ein mit Wasserstoff betriebenes Abfallsammelfahrzeug für Weimar. Nach Angaben der Bundestagsabgeordnete Antje Tillmann (CDU) erhält die Stadt einen Investitionszuschuss von 649.345 Euro für Fahrzeug und Wartungsinfrastruktur. „Ich freue deshalb, dass die Nationale Wasserstoffstrategie nun auch in Weimar ganz konkret wird“, so Antje Tillmann. Sie hoffe, es war nicht das letzte Wasserstofffahrzeug für die Stadt. – Das Bundesprogramm stelle Kommunen 30 Millionen Euro für Brennstoffzellenfahrzeuge bereit, die für die Abfallentsorgung oder die Straßenreinigung eingesetzt werden: bis zu 90 Prozent der Anschaffungskosten gegenüber einem herkömmlichen Fahrzeug. *red*